



Protokoll der 3. GEV-Sitzung am Rheingau-Gymnasium im Schuljahr 2025/26

26.02.2026, Beginn 18.30 Uhr, Ende ca. 20.30 Uhr

Anlagen:

1. Anwesenheitsliste: nicht öffentlich, kann bei den Elternvertretenden erfragt werden
2. Berichte aus Gremien liegt anonymisiert anbei

TOP 1 - Begrüßung, Protokollvergabe

- Die Vorsitzende des GEV-Vorstandes begrüßt die GEV und eröffnet die Sitzung.
- Das Protokoll wird von einem Vater aus der Q4 übernommen.

TOP 2 - Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder und der Beschlussfähigkeit, Abstimmung über die Zulassung von Gästen

- Alle Teilnehmenden sind stimmberechtigt, es gibt keine Gäste. Die Tagesordnung wird wie angekündigt angenommen.

TOP 3 - Genehmigung des letzten Protokolls

- Das letzte Protokoll wird ohne Ergänzungen angenommen.

TOP 4 - Bericht der Schulleitung, Fragen und Anregungen der Elternvertretenden

Der Schulleiter berichtet:

- Es gibt viele positive Entwicklungen hinsichtlich der Initiativen, Arbeitsgruppen und der Gremienarbeit.
 - AG Diversity trifft sich regelmäßig, hat viele Themen besprochen. Sie sind noch am Finden und Sortieren.
 - SMV hat am SMV-Tag viele Themen bearbeitet und gute Zwischenergebnisse erreicht.
 - Englisch Fachbereich hat eine Fortbildung zum Thema Debating durchgeführt. Kam sehr gut im Kollegium an. Fünf Kolleg*innen haben schon eine Folgefortbildung besucht und wir überlegen aktuell Maßnahmen, wie Debating kontinuierlich in den Unterricht oder in AGs einfließen kann.
 - Bermun: Berlin Model United Nations fand am 19. -21. Februar 2026 statt, organisiert von der JFK Schule und Konrad-Adenauer-Stiftung. Unsere Schule bekam die Möglichkeit vier Schüler/innen zu entsenden. Es haben 100 Schüler/innen aus Berliner Schulen teilgenommen. Thema war Decolonize. JFK-Schule hat unsere Schule eingeladen mitzumachen. Wir haben die Einladung dankend angenommen und die Teilnahme soll verstetigt werden.
 - Schach AG hat ihre Arbeit begonnen.
 - IT AG ist noch nicht entstanden.
 - Die Schulentwicklungsgruppe trifft sich regelmäßig. Ziel ist, das Profil der Schule weiterzuentwickeln und zu schärfen. Bisher bearbeitete Themen sind:
 - Selbstorganisiertes Lernen
 - Social Identity, Corporate Identity: die Identifikation der Schülerschaft mit dem Rheingau Gymnasium soll gestärkt werden.
 - Fächerprofilierung: neben Musik und Französisch auch andere Fächer noch stärker zu betonen, evtl. interessanter gestalten. Es gibt bisher verschiedene Ideen, die besprochen werden.
 - Krisenteam trifft sich regelmäßig. Es wurde ein Busunglück simuliert, bei dem verletzte Schüler aus der Schule betroffen sind. Dabei wurden Abläufe und Reaktionen besprochen. Das nächste Treffen ist am 10.3.26, an dem das SIBUZ teilnehmen wird. Ein Thema wird die Vorbereitung des Studientages sein.
 - Fachbereiche/Haushalt: Die Haushalte für die FB wurden geplant. Das Budget bewegt sich im Rahmen des letzten Haushalts. Die anvisierten Aufgaben können alle umgesetzt werden.
 - Beschädigung/Schmierereien: Etwas weniger geworden als vor Weihnachten, jedoch immer noch auf hohem Niveau
- Fragen, Diskussion, Anregungen und Antworten:
 - einige Sport AGs finden wieder statt
 - Wie kann die Profilierung der MINT-Fächer verbessert werden? Wunsch von Schülern geäußert, z.B. Astronomie in Physik. Zum einen könnten über die Wahlpflichtfächer Schwerpunkte gesetzt werden, zum anderen innerhalb des Lehrplans mit einbezogen werden.



- Es ist auch eine Frage von Ressourcen und Personal. Wie können andere FB aufgewertet werden, ohne woanders zu kürzen?
- Es geht nicht darum bei anderen FB etwas zu kürzen. Die Curricula sind gesetzt, daran kann die Schule nichts ändern. Es geht um Ergänzungen und Erweiterung.
- Beim Tag der offenen Tür interessierten sich Schüler und Eltern für die MINT-Fächer. Hier gibt es Bedarf für unsere Multiplikatoren, das Angebot unserer Schule in diesen Fächern ausreichend zu beschreiben und zu bewerben.
- Das Herder-Gymnasium veranstaltet die Deutsche Physikmeisterschaft, GYPT. Für Lehrkräfte auch interessant „science-on-stage“ – ein Physik Wettbewerb europaweit, wo Lehrer zusammenkommen und Ideen für den Unterricht präsentieren.
- Das Fichtenberggymnasium organisiert 1. Hilfe-Kurse
- Wir sollten über die aktuellen FB hinausdenken. Ideen wären Psychologie, Theater etc.
- SLAMMIN'Time Science. Was ist SLAMMIN'TIME? (aus der Webseite <https://www.planetarium.berlin/slammintime>):
SLAMMIN'TIME ist ein Science Slam speziell für Schüler*innen der Sekundarstufe II. Dabei geht es darum, spannende wissenschaftliche Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) kreativ und unterhaltsam zu präsentieren. Keine langweiligen Vorträge – beim Science Slam stehen Humor, Storytelling und anschauliche Erklärungen im Mittelpunkt! Das Ziel: Dein Publikum begeistern und dabei selbst jede Menge lernen.

TOP 5 - Bericht des GEV-Vorstands

Die GEV-Vorsitzende berichtet, einzelne Stellvertretende Mitglieder des Vorstands ergänzen

- Die FB-Konferenzen finden statt. Geschichte und PW haben leider schon vor der 2. GEV stattgefunden, so dass keine Elternvertreter teilnehmen konnten. Nach aktueller Info, hat nur Geo nicht stattgefunden. Kurze Berichte über die Konferenzen sind sinnvoll und sollten der GEV vorgelegt werden. Darüber hinaus können Gesprächsthemen jederzeit beim Vorstand vorgebracht werden. Sei es die FB betreffend oder andere Themen. Der GEV-Vorstand trifft sich alle drei Wochen mit dem Schulleiter und dort werden sie dann besprochen.
- Eine Mutter hat ein Podcast Format vorgeschlagen, das zum Ziel hat, die Demokratiebildung zu fördern. Der Bundespräsident soll einbezogen werden. Ein Gespräch zwischen einer/m Antifa und einem Neonazi soll das Gerüst des Podcast sein. Ein gutes Medium für die Schülerschaft, leider zu umfangreich und aufwendig für unsere Schule. Der GEV-Vorstand unterstützt das Projekt, sieht die Durchführung aber nicht in seinen Händen. Sowohl die AG „Schule ohne Rassismus“ als auch die „Diversity-AG“ sind grundsätzlich interessiert, halten es aber KURZFRISTIG nicht für realisierbar. Im nächsten Schuljahr könnte es durchaus Interesse geben!
- Der Schulleiter wird es in die Diversity AG einbringen und schauen, ob daran gearbeitet werden kann.

TOP 6 - Bericht aus der SMV

Zwei Vertreter*innen der SMV berichten:

- Der SMV-Tag lief sehr positiv. 50 Schülerinnen und Schüler haben teilgenommen (Klassensprecher*innen und Vertreter*innen). Acht Projekte wurden besprochen, sechs sind gut vorangekommen und werden an ihren Ergebnissen weiterarbeiten. Verschönerung der Schule, Toiletten, Sommerfest für die 9. bis 11. Klassen etc.

TOP 7 - Berichte aus den Gremien (Schulkonferenz, Bezirkselfternausschuss, Gesamtkonferenz,

- es liegen einige Berichte schriftlich vor
- Noch einmal ein Appell an alle Eltern, den persönlichen Draht zu Stadträten zu suchen und aufzubauen, um unsere Vorhaben zu bewerben. Aktuell konkret der Umbau der Hausmeisterwohnung in einen Klassenraum.
- Ein Vertreter im BEA regt an, den BEA regelmäßig zu besuchen, weil die Ansprechpersonen (hier konkret Herr Aderholt) dort anzutreffen sind. Er schlägt vor, immer wieder das Thema anzusprechen und zu fordern. Als Beispiel gibt er die Aufstellung der Wasserspender an.
- Der Schulleiter erwähnt, dass er in Kontakt steht und bei Gelegenheit, das Thema auch einbringen wird.



- Mobbing, Schuldistanz, Suizid: An wen wenden sich die Schüler bei Problemen? Hier gebe es Informationslücken. Erwähnt wurde außerdem der Suizid an einem Prenzlauer Berg Gymnasium sowie eine*r ehemaligen Schüler*in des Paul Natorp. Eltern würden solche Ereignisse über die Presse erfahren. Die Frage dazu war, warum damit nicht transparent umgegangen werde.
- Der Schulleiter argumentiert, dass er diese Fragen tatsächlich gar nicht so kritisch erlebt habe. Aus seiner Sicht hätten sie darüber gesprochen, wie Jugendliche in Mobbingfällen zu Hilfe kommen. Tatsächlich gebe es in „seiner Zeit“ am Rheingau auch noch keine Fälle, die an die Eltern kommuniziert werden mussten!
- Der Schulleiter argumentiert, dass diese Themen im Rahmen des Kinderschutzkonzepts besprochen werden und bekannt sind. Die Infokette laufe über die Lehrer an die Eltern. Psychische Ausnahmezustände unter der Schülerschaft, psychische Probleme haben im Vergleich zu Gewaltakten erheblich zugenommen. Die Fallzahlen seien berlinweit sehr hoch. Das SIBUZ ist immer mit einbezogen und über das Schutzkonzept sind Maßnahmen und Abläufe bekannt und geregelt. Tatsächlich fehlen Rahmen, um die Themen und Maßnahmen transparent darzustellen.

TOP 8 Bericht des Open-Rheingau-Teams

Ein Vertreter des Open-Rheingau-Teams berichtet:

- *Appell an Eltern mitzumachen und zu unterstützen. Das Orga-Team wird um Ostern herum gebildet, Infos dazu auf der Webseite. Teilnehmer können Teilaufgaben übernehmen und müssen nicht an allen Terminen teilnehmen. Es gibt Aufgaben, die in Eigenregie erledigt werden können. Eine Auswahl an Aufgaben wäre Technik/Sound, Behörden, Grafik-Design, Planung, Einkauf etc.
- Das Festival wird mit großer Wahrscheinlichkeit am Marathon-Tag stattfinden, weil davor die Schule für die Landtagswahlen genutzt werden wird.

TOP 9 - Bericht Gruppe KI in der Schule

- Die KI Gruppe wird gegründet und weitere Interessierte melden sich bei der GEV-Vorsitzenden

TOP 10 - Aussprache über das Engagement der Eltern anlässlich von Schulveranstaltungen

- Dieser Punkt wurde unter Bericht des Vorstands besprochen

TOP 11 - Information und kurze Aussprache zur -Umfrage des Allensbach-Instituts

- Ergänzend zur Stellungnahme, die allen vorliegt, hebt ein Vater noch einmal hervor, dass Lehrer die Schülerschaft aus Zeitgründen und Überforderung dazu gedrängt hätten, die Umfrage auszufüllen. Er plädiert dafür, dass Schüler eine gewisse Autonomie in ihren Meinungen haben sollten und diese sollten auch respektiert werden. Seine Frage in die Zukunft gerichtet, wie können wir Einfluss darauf nehmen, dass solche Umfragen inhaltlich vorher überprüft werden. Sonst kaufen wir immer eine Katze im Sack. Er ergänzte, dass Julia Klöckner am Holocaust Gedenktag 28.01.2026 in ihrer Rede eine 11-jährige Schülerin aus einer Umfrage der Anne-Frank-Stiftung zu dem Hamas-Massaker zitiert habe. Hier zeigt sich wie Umfragen unter Schülern instrumentalisiert werden. Er befürchtet, dass die Allensbach Umfrage für bestimmte Politik- und Parteiinteressen missbraucht werden wird. Er bedankt sich beim Schulleiter, der die Kritik sehr ernst genommen und noch am selben Tag geantwortet habe.
- Die GEV und der Schulleiter nehmen Stellung dazu:
 - Da die Umfrage nicht bekannt sei, könne das Gremium dazu keine Kommentare abgeben. Diese Schwierigkeit teilen die Anwesenden.
 - Eine Elternvertreterin berichtet, dass ihr Kind von der Umfrage berichtet habe und sie daran keine Kritik habe. Im Gegenteil, die Fragen wären passend und gut.
 - Eine Schülerin aus der SMV erinnert sich an die Umfrage und meint, dass sie einige Fragen nicht beantwortet habe. Aber nichts Anrüchiges dabei gefunden habe.
 - Der Schulleiter argumentiert, dass er keinen Einfluss auf die Umfrage gehabt habe. Die Schulverwaltung habe auf die Durchführung bestanden. Auch auf die Fragen habe er keinen Einfluss gehabt und die Lehrkräfte wussten sie auch nicht. Jedoch möchte er noch einmal unterstreichen, dass der Ablauf, wie angekündigt, durchgeführt worden sei. Sowohl die Freiwilligkeit, manche Schüler hätten die Umfrage nicht ausgefüllt, als auch die Anonymität seien gewährleistet worden.
 - Vorgeschlagen wurde, dass der LEA der richtige Ort für die Kritik wäre. Dahingehend unter anderem zu prüfen, ob auch andere Eltern Kritik an der Umfrage haben.



TOP 12 - Organisatorisches (Sommermusikabende 12./13. Juni 2026)

- Die GEV-Vorsitzende berichtet, einzelne Stellvertretende Mitglieder des Vorstands ergänzen
- Die letzten Weihnachtsmusikabende haben den Vorstand vor einen Kraftakt gestellt. An beiden Tagen musste der Vorstand organisatorisch eingreifen. Schüler/Klassen und Eltern für das Buffet und den Getränkestand zu finden, hat sich als sehr schwierig erwiesen.
 - Die Frage, die der Vorstand in den Raum stellt, ist, ob die Stände noch gewünscht sind und die bisherige Planung zeitgemäß ist. Bisher werden die Klassen bestimmt und von dem GEV-Vorstand unterstützt.
 - Verschiedene Fragen wurden aufgeworfen
 - Sollen die Klassen bestimmt werden, was eine gewisse Sicherheit und Verbundeheit in der Planung bedeutet oder sollen sich Klassen bewerben?
 - ist Aufgabe der Schüler, Eltern unterstützen nur
 - ohne Eltern läuft es nicht, insbesondere in den 7. Und 8. Klassen
 - ist nicht Aufgabe der Klassenleitung
 - Elternvertreter haben gut unterstützt, nur 3-4 Schüler hatten Interesse
 - Vor Weihnachten liegen immer Klassenarbeiten-Termine. Wenn man bis Mitternacht aushilft und am nächsten Tag eine KA schreibt, dann schreckt das ab.
 - Vorschlag: umwandeln in ein Neujahrskonzert
 - die Musikklassen sollte ausgeklammert werden, da sie musikalisch schon stark eingebunden sind
 - Lösungen:
 - eine Unter-AG bilden und damit GEV entlasten, den Fachbereich Musik beteiligen, Es haben sich drei Elternteile für die AG gemeldet, die Namen können beim GEV-Vorstand erfragt werden. Der GEV-Vorstand wird die Erfahrungen der letzten Jahre Einbringen auch der Fachbereich Musik und der Schulleiter nehmen teil.
 - keine KA am darauffolgenden Tag, wurde von der SMV beantragt und in der Schuljahresplanung so umgesetzt
 - die Klassen sollen bestimmt werden
 - den 12.06.26 übernehmen die 9.Klassen

TOP 13 - Termine

- 04.03.26 FK Spanisch
- 26.03.26 Gesamtkonferenz
- 16.04.26 Schulkonferenz
- Termin der Schulprogrammtagung steht noch aus
- genauer Termin 4. GEV noch in Klärung

TOP 14 - Verschiedenes

- Abiturtage, Feiertage, Studientag treten in nächster Zeit gehäuft auf, überschneiden sich teilweise. Aufruf an die Eltern, die Tage im Blick zu behalten.
- BVG-Streik: Der Schulleiter plädiert dafür, die Kinder zur Schule zu schicken. Es gibt immer Wege zur Schule
- Schulbriefe enthalten interessante Berichte und Themen. Aufruf an die Eltern diese zu lesen. Einwand ist, dass sie nicht bei allen Eltern ankommen. Die Elternvertreter stehen hier in der Pflicht, sie weiterzuleiten.
- Der Schulleiter weist auf ein Flugblatt hin, das vor der Schule verteilt wurde. Flugblätter dürfen, vorausgesetzt, dass sie gesetzeskonform sind, auf der gegenüberliegenden Straßenseite verteilt werden.

Der Name des Protokollführenden wird aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht, er kann beim GEV-Vorstand erfragt werden.



Berlin, 25. Februar 2026

Anlage 1 zur 3. GEV-Sitzung im Schuljahr 2025/26: Berichte aus Gremien

Notiz aus der Schulkonferenz am 8.12.25

- Bauliches:
 - Mit der neuen Reinigungsfirma ist am 9.12. ein Schulrundgang geplant, um die Prioritäten der Schule bei der Reinigung festzulegen.
 - Vandalismus/Verschmutzung geht leicht zurück, ist aber weiterhin ein Problem.
Der Physikraum (Hörsaal) ist nach Wasserschaden inzwischen entkernt, bis er wieder hergestellt wird, kann er weiterhin nicht genutzt werden. Wann die Arbeiten beginnen, ist unklar.
 - Für den Umbau der Hausmeisterwohnung ist im Bezirksamt der Hochbauservice zuständig, in der Person von Herrn Aderhold. Ihm soll die Priorität (bald nicht mehr genug Klassenräume am RGS bedeutet größere Kurse in der Qualifikationsphase, schlimmstenfalls doppelt belegte Räume in der Hoffnung, dies durch ausfallende Stunden zu kompensieren) noch einmal eindringlich verdeutlicht werden. Unterstützung aus der GEV wird gern angenommen, sollte jemand Kontakt zum Ansprechpartner pflegen.
- Personelles:

Auch wenn Lehrkräfte eingestellt werden konnten, ist die Schule absehbar unterausgestattet. Weitere Einstellungen werden nicht genehmigt. Perspektivisch fehlen 10 Stunden, um den Unterricht abdecken zu können, die Schule hofft, dies über eine*n Referendar*in ausgleichen zu können.
- Schulentwicklung:
 - Die Schulleitung freut sich über viele Initiativen und eine hohe Dynamik zur Weiterentwicklung der Schule und des Schulprofils.
 - Der Schule wurde zugesagt, zwei Fachbereichsleitungen ausschreiben zu dürfen.
 - Leider zeigt sich das Interesse der Schüler*innen in der AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Moment eher schleppend. Über eine bessere Kommunikation wird erhofft, die Beteiligung zu erhöhen (alle können mitmachen, nicht nur Klassensprecher*innen, bessere Werbung, etc.)
 - Der Bezirk fragt an, ob das RGS an einer Schulpartnerschaft mit Mesitli/Mersin (türk Mittelmeerküste) interessiert ist. Es soll ein erster Austausch zwischen den Schulleitungen erfolgen, um festzustellen, wie die Erwartungen sind.
 - Austausch über den Jugendkompetenzpass: Das RGS kann engagierte Schüler*innen dafür benennen, die dann damit ausgezeichnet werden.
- Bericht aus der Schulprogrammtagung

Generell wird erhofft, dass sich mehr Eltern beteiligen. Am 4.12. war nur ein Elternteil anwesend. Die Schüler*innen bekamen dieses Mal vom Förderverein ein Mittagessen in der Kantine des Rathauses Schöneberg spendiert.
Die nächste Schulprogrammtagung soll im April/Mai stattfinden.
- Aufhebung der Attestpflicht für schriftliche Arbeiten in der 10. Jahrgangsstufe

Die Attestpflicht wird einstimmig aus der Schulordnung gestrichen. Für Klausuren in der Qualifikationsphase bleibt sie erhalten.
- Verschiedenes:
 - Der Fachbereich Musik strebt an, dass in den Jahreszeugnissen ein Vermerk zur musikbetonten Klasse eingetragen wird. Dies muss zuerst in der Gesamtkonferenz besprochen werden.
 - Die SMV kündigt eine offene Sitzung an, zu der auch Eltern eingeladen sind. Der konkrete Termin wird noch bekannt gegeben.

Der Termin der nächsten Schulkonferenz steht noch nicht fest. Angestrebt ist Ende Februar/Anfang März.



Notiz aus der Fachkonferenz Deutsch am 11.12.25

Interessant ist für die Eltern v. a. eine Neuregelung bezüglich der Berufsorientierung in Kl. 9. Diese wird ausgeweitet, stärker in den Fachbereich Deutsch eingebunden und soll auch als Teilnote mit einfließen. Wie genau ist aber alles noch nicht klar und wird von den betreffenden Kollegen demnächst ausgearbeitet.

Notiz aus der Fachkonferenz Philosophie und Ethik am 16.12.25

Einladung kam an, Teilnahme war nicht möglich.

Notiz aus der Fachkonferenz Kunst am 28.01.26

- Beschluss, „kleine Gutachten/Bewertungsbögen“ für Arbeiten in den Wahlpflichtfächern einzuführen, ab der Oberstufe gibt es Online-Gutachten
- Materialbestellung, Pinsel sollen von den Schüler*innen selbst mitgebracht werden, Papier/Kappa, etc. wird von der Schule besorgt.
- Die Schüler*innen wünschen sich, dass die Lehrkräfte darauf achten, dass alle ihr Material mitbringen.
- Die Schüler*innen wünschen sich mehr Arbeit mit Acrylfarbe.
- Kunst soll nicht außerhalb der Kunsträume unterrichtet werden müssen -> Stundenplangestaltung.
- Anfrage von „Rettet die Flora“ an Leistungskurs (Architekturprojekt der TU Berlin)

Notiz aus der Fachkonferenz Physik am 11.02.26

Am 11.2.26 hat der Fachleiter Physik zur Fachkonferenz Physik eingeladen. Neben Lehrer/innen, haben drei Schüler und ich teilgenommen. Hier eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte für die GEV:

- die Fachbriefe der Schulverwaltung geben Einblick in die Schwerpunkte des Faches, Hinweise zu Abitur-Aufgaben, Fortbildungen für Lehrer. Sie sind online frei zugänglich. Die BISTAS AHR (Bildungsstandards Abitur) legen die Themen zentral fest. Die Lehrer diskutierten über die verschiedenen Themen ihres Unterrichts, wie sie damit vorankämen, welche Geräte sie wie benutzen würden und tauschten sich aus.
- das Hauptthema waren die Umbauarbeiten und die Einrichtung nach dem Wasserschaden im Physikraum. Die Putz- und Malerarbeiten sind so weit abgeschlossen. Der Raum wird ein wenig anders als zuvor umgebaut. Anstatt offene Regale werden Schränke eingebaut. Die Spüle umgebaut. Viel Raum nahmen die Anschaffungen von Wagen, Schubkästen, Sortiersystemen und die teilweise Wiederbeschaffung des Unterrichts-Inventars. Hier diskutierten Lehrer und Schüler, welche Wagen, welche Schubkästen die Bedürfnisse optimal befriedigten. Die Parameter waren Budget, Praktikabilität, Bedürfnisse der Lehrer.
- Fachbereichsentwicklung:
Das Thema fand ich persönlich spannend. Zumal der Schulleiter angedeutet hatte, am Schulprofil weiter arbeiten zu wollen. Ein Schüler hat angeregt und damit seinen Wunsch geäußert, Astronomie als Thema aufzunehmen. Die Lehrer/innen wollten überprüfen, ob das Thema in den Unterricht integriert werden kann, und/oder Platz findet im Wahlpflichtfach. Ich äußerte meine Unterstützung für die stärkere Einbringung der MINT-Fächer ins Schulprofil.

Bericht Fortbildung „KI , Desinformation & social Media – Was Eltern Wissen sollten!“ am 11.02.26

Am 11.2.26 fand die obige Fortbildung, organisiert vom BEA, online statt. Die Fobi war sehr interessant und zu empfehlen. Hier eine Zusammenfassung:

- Chatbots sind in allen social Media Apps bereits vorinstalliert. Facebook, WhatsApp, Snapchat, TikTok, Instagram, und darüber hinaus bei MS etc., sie sind nicht abstellbar. Bei Datenschutz kann man Einstellungen anpassen. Aber man kann sie nicht komplett löschen. My AI von Snapchat steht immer an erster Stelle, man kann ihn sogar personalisieren. Avatar, Namen, Bild etc.
- 75 % der Schülerschaft geben an, sie für Hausaufgaben zu nutzen.



Probleme mit Chatbots:

- Sie schaffen Halluzinationen: bedeutet, dass die Chatbots schwindeln, lügen und schmeicheln, um Nutzenden bei der Stange zu halten.
- parasoziale Beziehung: bauen eine einseitige emotionale Beziehung zum Nutzenden auf. Der Nutzende wird gesehen, wahrgenommen, es findet eine scheinbar persönliche Bindung statt. Aber es ist keine echte soziale Beziehung, nur mit einer Maschine. Sie sind der Gegner echter sozialer Beziehungen und Freundschaften.
- Deepfakes: manipuliertes Bild- und Videomaterial, sie können Stimmen imitieren, Sprachrhythmus der Person kopieren

Lösungen – Empfehlungen:

- die Antworten hinterfragen, Ergebnisse prüfen, Fragen klar und eindeutig stellen, Teilfragen stellen, in Schritten arbeiten,
- bei Chatbot-Einstellungen die Einstellung „professionell“ einstellen
- Alternative Chatbots nutzen: Duck AI, Lechat (französisch), Kinder GPT (familientauglich) Komo Search
- Mediensprechstunde der Bezirke nutzen: TS wird angeboten von NETTI, Dienstag 16 Uhr in der BURG

Die Verfassenden sind dem GEV-Vorstand bekannt, die Namen können dort erfragt werden.